

Themenschwerpunkte der letzten Gemeinderatssitzung waren die Informationen zu den vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen in der Zehntscheuer mit Vergaben von weiteren Planungsleistungen, Ersatzbeschaffungen für die Leintalschule sowie die Vorberatung der Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein.

Einwohnerfragestunde

Auf eine in der Sitzung am 4. März bereits gestellte und nun erneut aufgegriffene Anfrage erläuterte Bürgermeister Lang, dass mit der in der vergangenen Sitzung vorgestellten Aufstellung eines mobilen Schutzzauns durch den jeweiligen Veranstalter von Maibaumfest, Weihnachtsmarkt und Rathaussturm eine stimmige Lösung für die von der Petentin geäußerten Sicherheitsbedenken beim Dorfplatz gefunden werden konnte. Der Bau eines festen Zaunbauwerks entlang der Lein sei hier aus den bereits am 4. März genannten Gründen nicht geplant.

Darauf hingewiesen wurde noch, dass es bei der KfW-Förderbank gute Zuschussmöglichkeiten für die Ausweisung von Biotopen gibt.

Leintalschule Heuchlingen erhält Neuausstattungen

Bürgermeister Lang informierte, dass in den Osterferien die neue Garderobe samt Sitzbänken vor den Klassenzimmern im 1. Stock eingebaut wurde. Auch wurden einzelne Malerarbeiten durchgeführt.

Zur Erneuerung der Möblierung werden in einem ersten Schritt in diesem Jahr die Schülerstühle und Tische (Doppeltische) im Zimmer der Klasse 4 erneuert. Die Tische und Stühle sind höhenverstellbar, was mit Blick auf die unterschiedlichen Größen der Kinder in dieser Klassenstufe begrüßt wurde. Günstigster Bieter für die 30 Stühle, 15 Doppeltische mit Gitterkorb unten, 1 Lehrertisch mit Stuhl war die Firma Schulmöbel Eugen aus Wiesbaden. Diese erhielt den Zuschlag zum Angebotspreis von brutto 5.364,60 €.

Darüber hinaus sollen alle 4 Klassenzimmer mit einer Lese- und Ruhe-Ecke (Klappdreieck aus pflegeleichtem Kunstleder) ausgestattet werden. Mit der Lieferung wurde die Firma Betzold aus Ellwangen als günstigster Bieter für brutto 2.712,12 € beauftragt.

Zehntscheuer Heuchlingen

- Informationen und Bericht zu Umbau/Bestandsanierungsplanungen und Vergabe weiterer Planungsleistungen (Architekt, HLS, Elektro, Bauphysik)

Bereits mehrfach hatte sich der Gemeinderat in vergangenen Sitzungen Gedanken über eine mögliche Nutzung der Zehntscheuer gemacht und Verschiedenes beraten. Der mit einer Machbarkeitsstudie beauftragte Architekt Rainer Wolf informierte rückblickend das Ansinnen, zusätzlich zu einer einfachen Bestandssanierung des Gebäudes einen Umbau vorzusehen, um künftig eine öffentliche Nutzung der Zehntscheuer zu ermöglichen. Dies beinhaltet im Wesentlichen die in der Denkmalschutzrechtlichen Genehmigung abgefragten Maßnahmen (Außen-Fluchttreppe vom 1. OG in den Garten, Umbau Treppenhaus, Brandschutzmaßnahmen, Einbau barrierefreier Toilette im EG, Anpassung der beiden Eingangstore, einfache Küchentechnik im EG und 1.OG, keine Nutzbarmachung von DG als Aufenthaltsraum). Anhand von Plänen zeigte Herr Wolf das Vorhaben auf und informierte, dass mit verschiedenen Fachstellen die Planungsüberlegungen im Vorfeld besprochen wurden.

Der Gemeinderat befürwortete die vorgestellten Vor-Planungen, die den Erhalt und eine spätere flexible Nutzung der Zehntscheuer und des Außenbereichs ermöglichen. Diese Planungen sollen nun als Basis für das weitere Vorgehen dienen.

Um nun den konkreten Umfang der erforderlichen Baumaßnahmen abzuklären und damit auch erstmals belastbare Kostenermittlungen vornehmen zu können, ist nun die Beauftragung der entsprechenden Planungsleistungen erforderlich. Generell ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen. Bedingt durch die historische Bausubstanz, dem teilweise Fehlen von aussagekräftigen Bestandsunterlagen und Voruntersuchungen sowie der noch offenen genauen baulichen Umsetzung erfolgte mit den Planungsbüros eine sehr konkrete Erörterung und vor-Ort-Besprechung der Aufgabenstellung.

Im ersten jetzt zur Vergabe anstehenden Leistungspaket sollen jeweils die Leistungsphasen 1-4 zur Beauftragung kommen. Folgende Planungsleistungen wurden vom Gemeinderat einstimmig anhand der abgegebenen Angebote vergeben:

Architektenleistungen: Rainer Wolf, Mutlangen

Elektrotechnik: AZ-Plan GmbH, Heuchlingen

Heizung-Lüftung-Sanitär: Ingenieurbüro Streit, Schechingen

Fachingenieur Bauphysik: Ingenieurbüro Beug Alfdorf

Fachingenieur Tragwerksplanung: Köhler und Graupner Bauingenieurgesellschaft, Schwäbisch Gmünd.

Im Hinblick auf den weiteren Ablauf erklärte Bürgermeister Lang, dass nach der Vergabe der notwendigen Planungsaufträge nun auch die Fachplaner ihre wichtige Tätigkeit aufnehmen können. Anhand der Ergebnisse werden dann die voraussichtlichen Maßnahmekosten ermittelt und der konkrete Bauantrag kann eingereicht werden. Die hier erarbeiteten Grundlagen bilden dann die Basis für die zu stellenden Zuschussanträge (v.a. Entwicklungsprogramm ländlicher Raum, Ausgleichstock). Mit Blick auf das notwendige Abwarten der Entscheidungen über die dann gestellten Förderanträge sind erste Auftragsvergaben für Baumaßnahmen jedoch frühestens Ende Juli 2025 umsetzbar.

Vorberatung Verbandsversammlung

Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Rosenstein besteht im Wesentlichen aus den Geschäftsbereichen „Kämmerei“, „Lohnbuchhaltung“, „Baurechtsbehörde“ und „Musikschule“. Sie ist hier und in anderen zusätzlichen Aufgabenbereichen als wichtiger Dienstleister für die Mitgliedsgemeinden tätig.

Die in der am 22. April 2024 in Bartholomä stattfindende Verbandsversammlung anstehenden Tagesordnungspunkte wurden im Gemeinderat zustimmend vorberaten.

Bausachen

Der Änderung eines Stellplatzes mit barrierefreiem Zugang zum Haus in der Schechinger Straße wurde das gemeindliche Einvernehmen ebenso erteilt wie einem Wohnhausanbau in der Breite.

Informiert wurde noch über ein nach dem Kenntnissgabeverfahren eingereichtes Baugesuch; der geplante Wohnhausneubau im Baugebiet „Lindenbrunnen“ entspricht den Vorgaben des Bebauungsplans. Ebenso informiert wurde über die Genehmigungen für eine Beschriftung an einem Gewerbenneubau in der Brackwanger Straße sowie für eine Stützmauer an der Alten Mögglinger Straße.

Sonstiges

Bürgermeister Lang berichtete, dass für die anstehende **Gemeinderatswahl** am 9. Juni 2024 ein Wahlvorschlag mit 14 Kandidaten eingereicht wurde. Dieser wurde vom Gemeindewahlausschuss geprüft und es konnten keine Beanstandungen festgestellt werden. Neben der Gemeinderatswahl finden auch die Kreistags- und Europawahlen statt. Wahl- und Auszählungsort ist die Gemeindehalle.

Die **Windenergieplanung** in Ostwürttemberg nimmt Fahrt auf. Am 6. Mai 2024 startet der Regionalverband Ostwürttemberg hierzu die Öffentlichkeitsbeteiligung. Für die Raumschaft im Bereich Gmünd ist am 7. Mai in Schwäbisch Gmünd eine Informationstermin. Dieser kann auch online „besucht“ werden (Infos: www.ostwuerttemberg.org).

Anschließend teilte der Bürgermeister mit, dass die vom Gemeinderat am 05.02.2024 beschlossene **Haushaltssatzung für das Jahr 2024** vom Landratsamt geprüft und deren Gesetzmäßigkeit bestätigt wurde. Jedoch wurde darauf hingewiesen, dass für den Haushaltsausgleich das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen ausgeglichen sein soll. Dies gelingt der Gemeinde mit einem negativen Ergebnis von -449.494 Euro im Jahr 2024 nicht. Auch ist im gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2027 mit negativen Ergebnissen zu rechnen. Das Landratsamt empfiehlt, den Gemeinderat regelmäßig über die finanzielle Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Für das kommende **Schuljahr 2024/2025** soll der Essenspreis für Schulkinder in der Mensa pro gebuchte Mahlzeit weiterhin bei 4,50 € liegen. Der pauschale Monatsbeitrag für die Inanspruchnahme der Betreuung wird auf 27 € festgesetzt; es werden 11 Monate im Jahr abgerechnet. Das engagierte und bewährte Betreuungsteam schafft die Voraussetzungen dafür, dass Kinder an Schultagen auch außerhalb der Unterrichtszeiten im Zeitfenster von 7 – 15 Uhr betreut werden können.

Anfragen des Gemeinderats

Von einem Gemeinderat wurde vorgebracht, dass die Sandkasteneinfassung am Spielplatz in der „Alten Mögglinger Straße“ erneuert werden sollte. Dies wurde zugesagt.

Es wurde angeregt zu prüfen, ob nicht im Bereich der Hauptstraße in Richtung Laubach ein weiterer Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) eingerichtet werden kann. Die Verwaltung wird die Anfrage an die zuständige Verkehrsschau stellen.

Zudem wurde nach den Ergebnissen zur Auswertung der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage in der Schulstraße gefragt.

Bürgermeister Lang teilte auf Anfrage mit, dass über Grundstückskäufe der Gemeinde (wie z.B. das Gebäude Kirchbühlstraße 16) erst nach Abschluss der Kaufverhandlungen und Vertragsabschluss öffentlich informiert wird.

Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.